

Droiden

Dega

Als der Sprul begann, das dominierende Machtinstrument auf den post-konventionellen Schlachtfeldern zu werden, war es nur eine Frage der Zeit, bis man einen Droiden entwickelte, der die Schwachstelle des Spruls - nämlich seine relative schwache Panzerung - gnadenlos ausnutzte.

Für weitere Panzerungsverstärkungen war das auf Krähenbeinen basierende Sprulchassis einfach nicht ausgelegt und so wechselte man auf den humanoiden Beintyp und kombinierte dieses mit den neuesten Errungenschaften der Waffentechnologie, den Plasmakanonen. Diese neuen Waffen verdampften ihren Gegner mit Hilfe von ultraheißem Plasma, doch leider war ihre Reichweite begrenzt.

So musste wiederum auf einen Teil der geplanten Panzerung verzichtet werden, um eine dem Sprul überlegene Geschwindigkeit zu entwickeln. Auf dem Schlachtfeld verwendete man den Dega häufig in Hinterhalttaktiken um damit die gegnerischen Sprule überraschend zu vernichten.

Dabei musste meist ein schützender Kordon konventioneller Begleitfahrzeuge überwunden werden, was der neue Droide durch seine für damalige Verhältnisse schwere Panzerung und extrem gefährlichen Plasmakanonen mit Leichtigkeit erledigte. So schnitt er wie ein Degen durch die feindlichen Linien. Wegen dieser Eigenschaft wurde der SH-12 Sprulhunter, wie ihn die Konstrukteure zu Anfang getauft hatten, bald unter Kommandeuren sowie Piloten als Dega bekannt. Letztlich setzte sich diese Bezeichnung dann auch durch.

Heute findet der Dega nur noch als Übergangslösung Verwendung, da ihn vor allem seine geringen Ladekapazitäten für effektive Raubzüge kaum nutzbar machen. Und Kommandanten die sich in der heutigen Zeit auf die Kampfkraft eines Degas verlassen müssen, sind auf jede Ressourceneinheit angewiesen.

Klasse: Überfalldroide

Chassis: Leicht

Panzerung: Leicht

Beinform: Humanoid

Reaktorleistung: 0,2 GJ/s

Tonnage: 40 - 60 Tonnen

Primärwaffen: schwere Plasmakanone (l. Arm)

Sekundärwaffen: 1x mittelschwerer Laser, 2 leichte Laser (r. Arm)

Tertiärwaffen: 4x Kurzstrecken-Plasmawerfer (Torso)

Angriffsstärke: 45

Verteidigungsstärke 60

Lautstärke: 25

Nutzlastkapazität 100

Hinweis: Die Werte können durch die Erforschung der Kontinuierlichen Verbesserungsprozesse (KVP) verbessert werden.

Eindeutige ID: #1042

Verfasser: Suse

Letzte Änderung: 2014-04-03 22:34